

Pro Silva Austria

Naturnahe Waldwirtschaft

PRESSE-INFO

05. April 2019 / Seite 1 von 2

Waldumbau nach Borkenkäfer

Pro Silva Austria zeigt am 5. April in einer von namhaften Experten (Landesforstdirektor DI Christian Matitz, DI Markus Wedenig, Dr. Georg Frank) begleiteten Exkursion neue Wege zum Waldumbau nach Borkenkäferbefall:

In einem Revier auf der Sattnitz südlich des Keutschacher Sees sind die Fichten seit Jahren stark vom Fichtenborkenkäfer (*Buchdrucker, Ips typographus*) befallen. Anstatt die bereits abgestorbenen Fichten zu fällen, von denen kein weiteres Befallrisiko mehr ausgeht, steht besonders die Früherkennung neuen Befalls im Mittelpunkt.

Intensive Flächenkontrolle zur Früherkennung

Nur durch ausreichend intensive genaue Flächenkontrolle durch geschultes Forstpersonal kann neuer Befall frühzeitig erkannt werden. Durch eine rasche Fällung und Abfuhr des Holzes können die Borkenkäfer aus dem Wald und im Zuge der mechanischen Entrindung auf den Sägewerken auch zum Absterben gebracht werden. Diese Methode wird auch erfolgreich bei den Bayerischen Staatsforsten und in vielen privaten Forstbetrieben in Österreich angewendet. Diesen Weg in den kleinpärzellierten Bauernwald zu übertragen ist eine besondere Herausforderung, bestätigte die Diskussion mit den Vertretern des Forstdienstes.

Waldumbau zu Mischwald

Die Walderneuerung soll weitgehend durch natürliche Verjüngung der nicht befallenen Mischbaumarten Tanne und Buche erfolgen. Langfristiges Ziel sind stabile Mischwälder, die auch den zukünftigen Klimabedingungen gewachsen sind. Dabei muss auf vorsichtige Auflichtung geachtet werden, ohne zu große Kahlfelder zu erzeugen, auf denen rasch Brombeere und andere verjüngungshemmende Vegetation dominiert. Einzelne zwischenstehende Fichten blieben bisher erhalten und teilweise reichliche Fichtenverjüngung lassen auch in Zukunft einen angepassten Fichtenanteil erwarten.

Jagd ist der Schlüsselfaktor

Derzeit kann die Tanne nur versteckt in Fichtengruppen aufwachsen. Sobald sie ihren Wipfel ins Freie streckt, wird sie vom Reh zurück



Bei Rückfragen wenden an:

Pro Silva Austria / Vorsitzender:

DI Dr. Eckart Senitza

Poitschach 2

A - 9560 Feldkirchen i.K.

Österreich

mobil +43-664-441 62 14

office@prosilvaustria.at

www.prosilvaustria.at

Pro Silva Austria / Geschäftsführer:

DI Günther Flaschberger

mobil : +43- (0)664 80536-67224

gunther.flaschberger@ktn.gv.at

Pro Silva Austria

Naturnahe Waldwirtschaft

PRESSE-INFO

21.März 2019 / Seite 2 von 2

gebissen. Daher ist eine deutlich intensivere Rehwildbejagung nötig, um die natürliche Erneuerungsfähigkeit des Waldes zu nutzen.

Naturschutz und öffentliches Interesse

In einem Naturwaldreservat, welches vom Bundesforschungszentrum für Wald betreut wird, können diese «Prozesse ohne zutun des Menschen beobachtet werden», erläutert Dr. Georg Frank (BFW, Wien). Darüber hinaus bietet das belassene Totholz Höhlenbäume für Spechte und Eulen. «Seltene Käferarten finden neue Lebensräume und können ihren Platz im Ökosystem Wald findet» erläutert der Käferexperte Ing. Carolus Holzschuh. Ein großer Teil des Waldrevieres ist Wasserschongebiet, zusätzlich wird das Gebiet durch Wanderer touristisch genutzt. Deshalb sind Haftungsfragen entlang der öffentlichen und markierten Wege besonders zu beachten.

Pro Silva Austria fordert

- Pro Silva Austria fordert, dass gerade in Gebieten, die vom Klimawandel auch derzeit schon unmittelbar betroffen sind, die Jagd intensiviert und bei Rehwild rechtliche Einschränkungen von Abschusshöhe und auch Geschlechterverhältnis fallen sollten.
- Pro Silva fordert ausreichende öffentliche Unterstützung und Fördermodelle für personalintensive Kontrollen und verbesserte Zusammenarbeit von Behörden, Waldbesitzern und -betreuern.
- Weiters fordert Pro Silva Austria die Unterstützung und Förderung naturnaher Waldbewirtschaftung und auch die dringend nötige Ausnahme von walddtypischen Gefahren aus dem Haftungsbereich der Waldbesitzer.



Bei Rückfragen wenden an :

Pro Silva Austria / Vorsitzender:
DI Dr. Eckart Senitza
Poitschach 2
A - 9560 Feldkirchen i.K.
Österreich
mobil +43 – (0)664 441 62 14
eckart@senitza.at
www.prosilvaustria.at

Pro Silva Austria / Geschäftsführer:
DI Günther Flaschberger
mobil : +43- (0)664 80536-67224
guenther.flaschberger@ktn.gv.at

Über Pro Silva Austria

*Pro Silva Austria ist ein Verein zur Förderung naturnaher Waldbewirtschaftung. Pro Silva sieht den Wald als ganzheitliches Ökosystem und propagiert einen respektvollen Umgang damit. Ziel ist es, den Wald als Kulturlandschaft zu erhalten und naturnahe Lebens- und Erholungsräume zu schaffen. Der Kärntner Dr. Eckart Senitza ist Vorsitzender von Pro Silva Austria und seit 2017 auch Präsident von Pro Silva Europa. Die Dachorganisation Pro Silva Europa hat Mitglieds-Organisationen in mehr als 30 europäischen Ländern und bildet eine starke internationale Vernetzung zum nachhaltigen Schutz des Waldes. Weitere Informationen: Pro Silva Austria: www.prosilvaustria.at
Pro Silva : www.prosilva.org*

Pro Silva Austria

Naturnahe Waldwirtschaft



Fotos: Landesforstdirektion Kärnten, David Wutti